

Bericht aus dem Gemeinderat Gemeinderatssitzung vom 15.03.2016

Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung am 23.02.2016

Bürgermeister Weigt gibt folgende Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung am 23.02.2016 bekannt:

Zustimmung zum Verkauf von weiteren landeseigenen Flächen im Gewerbegebiet „Ochsenstall II - Erweiterung“ an ein zwei Unternehmen.

Zustimmung zum Verkauf eines Gewerbegrundstückes an der Neuwiesenstraße an eine ortsansässige Firma.

Flüchtlingsunterbringung in Karlsdorf-Neuthard

- Vorstellung der Flüchtlingshilfe

- Vorstellung der neuen Einrichtungsleitung

a) Besichtigung der GU Neuthard (Vor-Ort-Termin: 18.00 Uhr)

b) Besichtigung der geplanten GU Karlsdorf, „Am Zollstock“ (Vor-Ort-Termin: 18.30 Uhr)

Vor Beginn der Gemeinderatssitzung besuchte der Gemeinderat die Gemeinschaftsunterkunft im Gewerbegebiet „Tiergarten“ im Ortsteil Neuthard. Dort wurde der Gemeinderat von der Leiterin der Gemeinschaftsunterkunft, Frau Ilona Keller, sowie vom zuständigen Abteilungsleiter im Landratsamt Karlsruhe, Herrn Ingo Giesmann in die Arbeit mit den Flüchtlingen vor Ort eingeführt. Derzeit sind in der Gemeinschaftsunterkunft Neuthard 80 Flüchtlinge untergebracht. Vorgesehen ist im Endausbau die Unterbringung von insgesamt 88 Flüchtlingen im derzeit noch einstöckigen Gebäude des ehemaligen Penny-Marktes. In seinen Ausführungen führte der Pastoralreferent Martin Kramer aus, dass derzeit über 100 Ehrenamtliche sich in der Flüchtlingshilfe in Karlsdorf-Neuthard engagieren. Durch dieses große ehrenamtliche Engagement sei die Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung und der Integration in die Welt außerhalb ihrer Heimat ein großes Stück einfacher, so die einhellige Meinung der Hauptamtlichen vor Ort. In einem Rundgang durch die Gemeinschaftsunterkunft konnte sich der Gemeinderat davon überzeugen, dass die Unterbringung zwar relativ einfachen Niveau stattfindet, so aber den Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung dennoch einen adäquaten Schutz und eine sichere Unterkunft bietet. Nach den Planungen des Landratsamtes ist vorgesehen, den ehemaligen Penny-Markt im Laufe des Jahres zu ertüchtigen und aufzustocken, um die Unterbringungssituation der Flüchtlinge in dem Gebäude zu optimieren und insbesondere den Brandschutz im Gebäude zu verbessern. Im Fazit lässt sich feststellen, dass die Unterbringungssituation vor Ort sicher nicht optimal ist aber dennoch ausreichend Schutz und Sicherheit bietet. In der Einschätzung war man sich einig, dass neben den hauptamtlichen Kräften, insbesondere den Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe Dank und Anerkennung für die tolle Arbeit bei der Integration der angekommenen Flüchtlinge gebührt. Die Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung ist im Vorfeld der anstehenden Unterbringung von weiteren 200 Flüchtlingen im Gewerbegebiet „An den Spiegelwiesen“ und weiteren 12-15 Personen in der Altenbürgstraße eine Daueraufgabe, der sich die Gesellschaft stellen müsse. Hierzu sei man, so waren sich Bürgermeister und Gemeinderat einigt, dringend auf die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei der Flüchtlingshilfe angewiesen.

Sachstandsbericht zu den einzelnen Projekten

Hier gab der Bürgermeister einen Überblick über die derzeit laufenden zahlreichen Projekte in der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard. Sämtliche Projekte wurden dazu im Rahmen einer durch die Verwaltung erarbeiteten Projektsteuerung mit einem Sachstand versehen. Der detaillierte Sachstandsbericht mit allen angesprochenen Projekten, Punkten und Informationen ist auf der Homepage der Gemeinde Karlsdorf-Neuthard unter www.karlsdorf-neuthard.de dargestellt und kann dort eingesehen werden.

Anbindung der Straße Am Zollstock an den Mini-Kreisverkehr - Beschluss über die Vergabe der Bauarbeiten

In einer früheren Sitzung des Gemeinderates wurde die ursprüngliche Ausschreibung der Arbeiten zur Anbindung der Straße „Am Zollstock“ an den Mini-Kreisverkehrsplatz aufgehoben. Die erneute beschränkte Ausschreibung unter zehn Firmen brachte das jetzt vorliegende Ergebnis. Nach der Submission der Angebote war die Firma Hauck aus Waibstadt mit einem brutto Angebotspreis von 81.035,50 € günstigster Bieter. Diesem Ergebnis der Ausschreibung folgte der Gemeinderat einstimmig und vergab daraufhin den Auftrag an die Firma Hauck aus Waibstadt zu dem geprüften Angebotsendpreis in Höhe von 81.035,50 €.



(Straße „Am Zollstock“ und der Mini-Kreisverkehr werden verbunden)

Kreuzung Rathaus-/Westl. Brühlstraße - Festlegung des Sanierungsstandards

Hier war festzulegen, auf welche Art die stark beschädigte Kreuzung Rathaus-/Westl. Brühlstraße (s.Bild) saniert werden soll. Zur Auswahl standen die Ausführungsvarianten Pflaster- oder Asphaltbelag. Nach dem die Asphaltpreise aufgrund des stark gefallen Rohölpreises in den letzten Wochen stark nachgegeben hatten, liegen die Gesamtkosten für eine Sanierung mit Asphalt nunmehr bei 65.500,- €. Eine Sanierung der Kreuzung mit Pflasterbelag der städtebaulich hochwertiger wäre würde Kosten in Höhe von ca. 82.600,- € nach sich ziehen. Diese Kosten wurden durch das Ing.-Büro Wald und Corbe geschätzt. Aufgrund der Kostendifferenz von ca. 17.000,- € zwischen den beiden Ausbauvarianten hat sich der Gemeinderat entgegen dem Vorschlag der Verwaltung dazu entschieden, die günstigere Ausführungsvariante „Asphalt“ zu wählen. Auf dieser Grundlage werden nun die Sanierungsarbeiten ausgeschrieben.



(Schäden an der Kreuzung Rathaus-/Westl. Brühlstraße)

Vorläufiger Jahresabschluss 2015

- Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten

Bei diesem Tagesordnungspunkt konnte der Bürgermeister dem Gemeinderat und den anwesenden Besuchern sehr positive Nachrichten über die Entwicklung des Haushalts des Jahres 2015 liefern. Dieser steht kurz vor der Schlussrechnung. Es zeigt sich bereits jetzt aber, dass die Zuführungsrate, also die Finanzmittel, die nach dem laufenden Betrieb für Investitionsmaßnahmen übrig bleiben mit 3.005.000,- € im Jahr 2015 eine neue Rekordmarke erreichen wird. Dies ist umso mehr erfreulich, da man bei der Haushaltsplanung noch von einer Zuführungsrate von „nur“ 1.925.700,- € ausgegangen war. Grundsätzlich hatte man sich im Gemeinderat vor einigen Jahren bereits verständigt, das zur langfristigen Aufgabenerfüllung der anstehenden Investitionsmaßnahmen in Karlsdorf-Neuthard eine Zuführungsrate von mindestens 1,5 Mio. € pro Jahr notwendig und wünschenswert wäre. Mit den jetzt vorliegenden Zahlen ist diese Annahme abermals deutlich übertroffen worden. Insgesamt stehen, so der Bürgermeister im Verwaltungshaushalt in diesem Jahr auf der Einnahmeseite 630.000,- € mehr zur Verfügung. Dies ist insbesondere auf eine deutliche Verbesserung bei der Einkommenssteuer zurückzuführen. Durch die deutlich günstigere Haushaltslage gegenüber der Planung kann zum 31.12.2015 auch das „Sparbuch“ der Gemeinde, die allgemeine Rücklage, auf insgesamt 1.773.200,- € anwachsen, nachdem dieser Rücklage 573.100,- € zugeführt werden können. Im Jahr 2015 hatte die Gemeinde zuvor auch ein Förderdarlehen mit einer Verzinsung von 0,05 % in Höhe von 1.391.000,- € aufgenommen. Dieses Förderdarlehen ist zweckgebunden für den Neubau des Kindergartens St. Elisabeth aufgenommen worden und führt zu einem Schuldenstand per 31.12.2015 in Höhe von 3.244.000,- € für die kommenden Jahre konnte der Bürgermeister allerdings aufzeigen, dass aufgrund der Verbesserung der Haushalts- und Kassenlage keine weiteren Kreditaufnahmen für die nächsten Jahre geplant seien – und dies trotz der massiv anstehenden Investitionsmaßnahmen in den kommenden Jahren. Dies ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass wie der der Bürgermeister abschließend hinweist, auch künftig mit Investitionsraten, d. h. Zuführungsraten zum Vermögenshaushalt teilweise deutlich über der von Gemeinderat und Verwaltung angestrebten Marke von 1,5 Mio. € zu rechnen sein wird. Nach Ansicht der Verwaltung und des Gemeindetages Baden-Württemberg ist diese Entwicklung für die nächsten 3-4 Jahre auch relativ sicher.

Vom Gemeinderat wurden im Anschluss an die Vorstellung der sehr positiven Entwicklung des vorangegangenen Haushalts auch die von der Verwaltung vorgeschlagenen Haushaltsreste einstimmig genehmigt.

Bebauungsplan nach § 13 a „Sportzentrum, Gewinn Im großen Allmend“, 1. Änderung

a) Aufstellungsbeschluss

b) Entwurfsbeschluss

c) Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Bei diesem Tagesordnungspunkt ist der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt und hat beschlossen, zur Änderung des bestehenden Bebauungsplanes „Sportzentrum, Gewinn Im großen Allmend“ eine 1. Änderung auf den Weg zu bringen. Der Gemeinderat hat zudem einen vorliegenden Entwurf für den Bebauungsplan nach § 13 a und die Öffentlichkeitsbeteiligung bzw. die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beschlossen. Mit dieser Änderung des Bebauungsplanes werden, so der Bürgermeister, frühzeitig die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Neubau einer 2. Sporthalle gestellt, um bei einer positiven Zuschussbewilligung, die voraussichtlich im Mai 2016 erfolgen könnte, keine weitere Planungsverzögerung zu haben. Im Gemeinderat wurde deutlich darauf hingewiesen, dass mit dieser Entscheidung zur Änderung des Bebauungsplanes noch keine Entscheidung über den Bau der zweiten Sporthalle gefasst worden ist. Mit dem Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes werden lediglich die planungsrechtlichen Weichen gestellt, um eine Sporthalle an dem vom Gemeinderat im Rahmen der Vorplanung vorgesehenen Standort realisieren zu können.



(Bebauungsplan mit vergrößertem Baufeld nördlich der Altenbürgerhalle)

Stellungnahme zu Bausachen

Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Carport auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2691, Johann-Strauß-Straße, OT Karlsdorf

Hier ist der Gemeinderat bei einer Gegenstimme dem Beschlussvorschlag der Verwaltung gefolgt und hat das Einvernehmen für den Neubau erteilt. Ebenso wurden die Befreiungen hinsichtlich einer Änderung der Hauptfirstrichtung sowie der Dachneigung erteilt, nachdem dies für die Nutzung einer Photovoltaikanlage notwendig ist.

Neubau einer Brandwand in Verlängerung der nördlichen Außenwand des bestehenden Wohnhauses bis zur Kronenstraße hin auf dem Grundstück Flst.-Nr. 31/1, Kronenstraße, OT Karlsdorf

Auch hier ist der Gemeinderat einstimmig dem Beschlussvorschlag der Verwaltung gefolgt und hat das kommunale Einvernehmen für den Neubau einer Brandwand in Verlängerung der nördlichen Außenwand des Wohnhauses an der Kronenstraße erteilt.

Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Flst.-Nrn. 2781 + 2782, Im Mittelgewann, OT Neuthard

Der Gemeinderat hat mehrheitlich das Einvernehmen erteilt und die Befreiungen hinsichtlich einer geringfügigen Überschreitung der Baulinien mit der Garage und einem Gebäudeeck erteilt, nachdem das Baugrundstück in diesem Bereich eine ungünstige Baugrenze aufgewiesen hat.

Befreiung für die Garage: 13 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Befreiung für das Hauptgebäude: 18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

Einbau einer weiteren Gaststätte, Herstellen eines barrierefreien Zugangs und Einbau eines Behinderten-WC auf dem Grundstück Flst.-Nr. 533/8, Bahnhofstraße, OT Karlsdorf

Auch hier hat der Gemeindeart mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung das Einvernehmen zum Einbau einer weiteren Gaststätte und zur Herstellung eines barrierefreien Zugangs und Einbau eines Behinderten-WC auf dem Grundstück Flst. Nr. 533/3 erteilt.